Verdienter Sieg gegen vermeintliche Abstiegskandidaten

Nach der einwöchigen Graswachsphase begrüßten am 14.11.2015 die Bautzener ihre Gäste vom TTV 1990 Wurzen, welche gerade von ihrem Auswärtsspiel gegen Radeburg kamen. Diese Woche hoffte man auf eine bessere Punkteausbeute gegen das derzeitige Sachsenligaschlusslicht. Die momentane Publikumszahl lässt leider wieder mehr als genug Steigerungspotential zu.

Wie gewohnt startete das Spreestädter Spitzendoppel Harmut/Micha gegen das machbare Zweierdoppel Schräpler/Kabus der Gäste. Trotz eines 3:1-Erfolges des 1er-Doppels kann man nicht sagen, dass es sich um eine sichere Geschichte handelte. Nach einem 0:1-Satzrückstand erkämpften sich Hartmut/Micha den zweiten und nach einem Rückstand zum Satzende auch den 3. Satz in der Verlängerung. Mit 11:8 konnten sie den MSV mit 1:0 in Führung bringen. Holger/Manu wurden wieder gegen das 1er-Doppel Berger/Wittmer gefordert und auch überfordert. Ohne Satzgewinn mussten die beiden Senfstädter abtreten. Das 3er-Doppel Jozef/Maik konnte hingegen ihre Erfolgssträhne weiterführen. Nach dem Zwischenstand von 1:1 konnte der dritte Satz mit 16:14 gegen Feustel/Seichter gewonnen werden, welcher letztendlich der Knackpunkt für einen weiteren Doppelsieg war.Im oberen Paarkreuz musste der Bautzener Top-Spieler Harmut gegen Wittmer an den Tisch. Zwar konnte Hartmut den ersten Satz gegen den Linkshänder mit der langen Noppe auf der Rückhand noch nicht für sich entscheiden, was ihm allerdings in den kommenden drei Sätzen immer besser gelang. Manu hingegen startete stark gegen Berger, ließ aber noch stärker nach. Trotz 2:1-Satzführung und einem Punktestand von 10:7 schaffte er es nicht, den Sack zuzuschnüren. Das mittlere Paar brachte weitere 2 Zähler auf das MSV-Punktekonto. Im Match gegen Kabus machte Jozef einen sicheren Eindruck in den ersten beiden Sätzen. Nichtsdestotrotz wackelte Jozef im 3. Satz, verlor diesen mit 15:17, erkämpfte sich letztendlich doch den Vierten in der Verlängerung. Für Micha sah es viel eher nach easy-going aus. Mit 3:0 und maximal 6 verlorenen Ballwechsel pro Satz, schickte er seinen Kontrahenten Schräpler damit auf die Bank. Als nächstes

durfte Maik sein Können gegen Seichter unter Beweis stellen. Die ersten zwei Sätze gingen ohne Probleme an den Spreestädter, da Seichter nicht wirklich ins Spiel fand. Erst im dritten Satz wurde es enger, wobei Maik eindeutig den kühleren Kopf behielt. Die andere Partie im unteren Paar verlief nicht so erfreulich für Holger, da er nicht seinen allerbesten Tag hatte und Feustel mit viel Ballgefühl agierte. So gelang es Holger lediglich Satz 2 für sich zu entscheiden.

Die zweite Einzelrunde erinnerte im oberen Paarkreuz stark an die Vorangegangene. Berger konnte bis auf einen Satz Harmuts druckvollem Spiel nicht standhalten und Manu kam schlecht mit dem Linkshand-Materialspieler Wittmer zurecht, wodurch nur ein Satz errungen wurde. Im restlichen Spielverlauf bestritt nur noch Jozef eine Partie über die volle Distanz. Wie schon in seinem ersten Spiel führte Jozef ein weiteres Mal mit 2:0 nach einem hart umkämpften 2. Satz. Schräpler erweckte den Anschein, Jozef kaum noch Chancen zu lassen, was auch die kommenden beiden Sätze bestätigten. Doch im Entscheidungssatz hatte Jozef seinen Killerinstinkt wieder, sodass er sein zweites Einzel ebenfalls für sich entschied. In den letzten drei Spielen von Micha, Maik und Holger kam es zu keinem einzigen Satzverlust mehr. Micha verwirrte ein weiteres Mal seinen Gegenspieler mit ausgezeichneten Aufschlagvarianten und Maik schlug Feustel mit einem variantenreichen Platzierungsspiel. Seichter brachte in seinem letzten Einzel gegen Holger nur noch begrenzt im dritten und letzten Satz Gegenwehr.

Mit einem weiteren Sieg hält sich die erste Garde des MSV Bautzen 04 zwar in der unteren Tabellenhälfte, aber in sicherer Entfernung zum Abstiegskampf auf. Kommenden Samstag wird bei den Leutzscher Füchsen aufgeschlagen. Vielleicht klappt es, sich die nächsten zwei Punkte zu sichern.

Für den MSV punkteten: Harmut Engert (2,5), Manuel Neck, Jozef Ovecka (2,5), Michael Döcke (2,5), Maik Günther (2,5), Holger Weß (1)